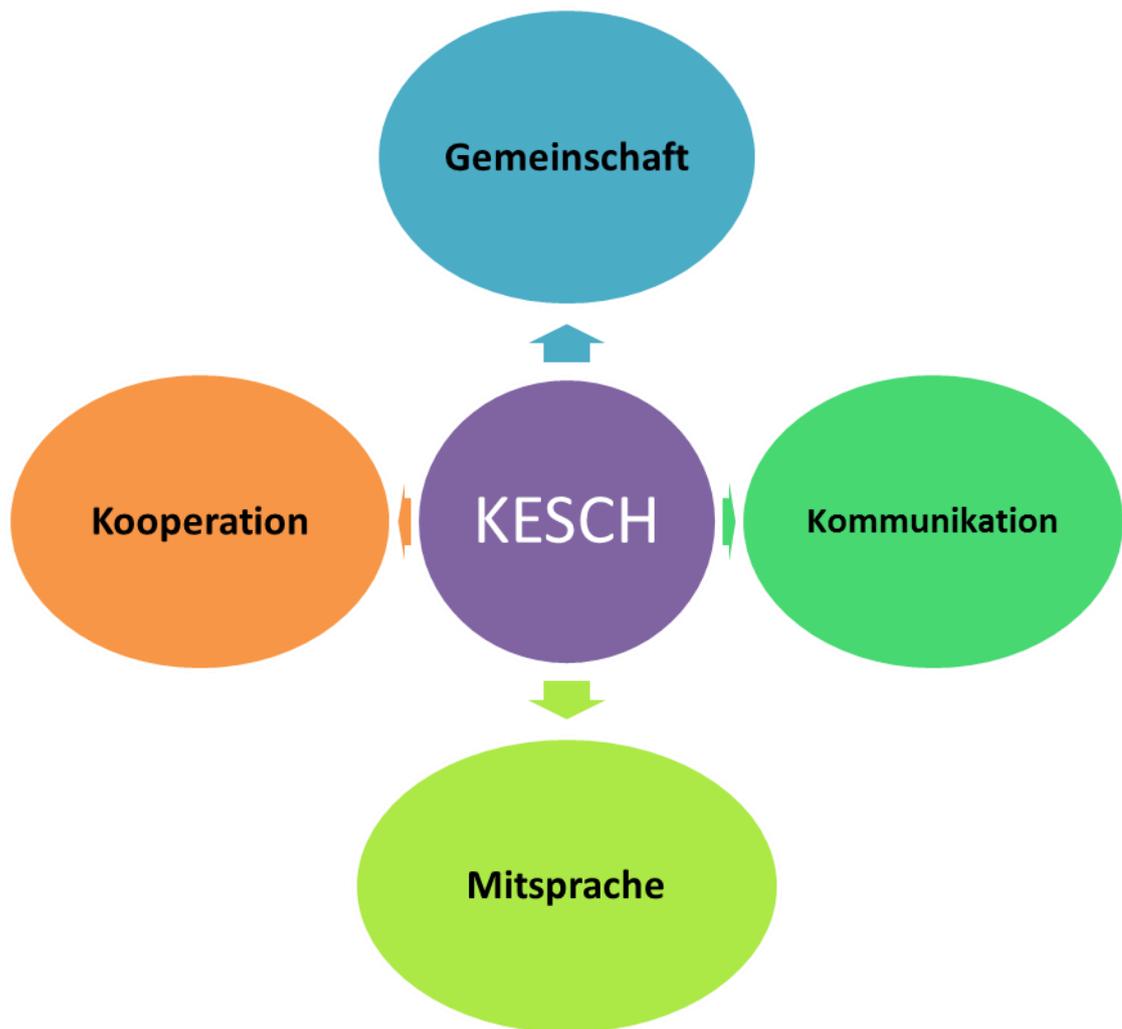


Kooperation Eltern – Schule (KESCH) Konzept der Jörg-Lederer-Mittelschule



1. Leitgedanken

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller an der Erziehung und Bildung Beteiligten ist unerlässlich für eine positive Entwicklung junger Menschen. Die Schule ist in dieser Erziehungspartnerschaft nicht nur Mitwirkende, sondern Gestaltende. Dabei muss sie die Aufgabe als Koordinatorin und Initiatorin wahrnehmen.

Das Verhältnis zwischen Schule und Eltern ist geprägt von Offenheit, Vertrauen und Wohlwollen. Die Eltern fühlen sich mit ihren Sorgen, Anliegen und Vorschlägen ernst genommen und können den Gesprächspartnern in der Schule auf Augenhöhe begegnen.

2. Schulspezifische Gegebenheiten

An der Jörg-Lederer-Mittelschule werden etwa 320 Schülerinnen und Schüler von ungefähr 35 bis 40 Lehrkräften unterrichtet. Es besteht ein Schulverbund mit der Beethoven-Mittelschule und der Gustav-Leutelt-Mittelschule.

Einige Besonderheiten sind:

- Seit dem Schuljahr 2024/2025 Schulprofil Inklusion
- Offene Ganztagesangebot von Montag bis Donnerstag von Unterrichtsschluss bis 16 Uhr
- Flex-Klasse
- Praxisklasse
- Jugendsozialarbeit und Schulbezogene Jugendhilfe im Haus
- Kooperation mit Berufsberaterin
- Vertiefte Berufsorientierung durch eine Mitarbeiterin im Haus (Bo-aktiv!)
- Schulsanitäts-AG, Fahrrad-AG, Schulgarten-AG, Catering-AG, Chor und Band
- Ausgebildete Schüler als Streitschlichter zur Deeskalation

3. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung differenzierter Elternarbeit

3.1 Qualitätsbereich Gemeinschaft

Ziele

- An der Schule herrscht eine einladende, freundliche und wertschätzende Atmosphäre.
- Die Schulgemeinschaft ist von gegenseitigem Respekt geprägt.

Wichtig für uns: Willkommenskultur – Gemeinschaftsfördernde Begegnungen z.B. durch:

- Gemeinsame Gestaltung der Schulfeste durch Eltern, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler
- Gemeinsamer Adventsstand mit Eltern und Schülern der Catering AG
- Einladungen zu Preisverleihungen, Abschlussfeiern und sportlichen Aktivitäten
- Angemessene atmosphärische Gestaltung des Elternsprechzimmers

3. 2 Qualitätsbereich Kommunikation

Wichtig für uns: Kommunikation nicht nur auf Grund negativer Anlässe durch:

- Schule, Eltern und Elternvertreter pflegen einen regelmäßigen auch anlassunabhängigen Informationsaustausch
- Schulmanager edoop und Dienstmails für eine einfachere, bessere und digitale Kommunikation mit den Eltern, in Ausnahmefällen auch MS-Teams
- Es gibt klare, den Eltern bekannte Kommunikationsstrukturen
- Zeitnahe Gesprächstermine/Erreichbarkeit auch außerhalb der Sprechzeiten
- Möglichkeit zum Gespräch mit allen Lehrkräften bei Elternsprechtagen
- Besprechung pädagogischer Fragen bei Klassenelternabenden
- Klassenübergreifende thematische Informationsabende für Eltern (Übertritt, Berufsorientierungsabend, Informationsabend für neue Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, QA/MA-Informationsabend)

- Initiative der Lehrkräfte zum Kontakt mit Eltern
- Veröffentlichung des Elternbeirats und der Klassenelternsprecher auf der Homepage
- Kontaktaufnahme über Schulsekretariat von Montag bis Freitag möglich
- Homepage mit Informationen zu Terminen und Angeboten und den Sprechstunden der Lehrkräfte und den Kontaktmöglichkeiten, z.B. zur Schulberatung und Schulpsychologen
- Elternbriefe über den Schulmanager edoop
- MS-Teams und edoop als Kommunikationsmittel für kurzfristige Informationen
- verstärkte Einbeziehung des Kindes in Lehrer-Eltern-Gespräche
- Ausbau der positiven Feedback-Kultur (erfreuliche Mitteilungen über Leistung sowie Sozialverhalten der Schüler an die Eltern)
- Zeitnahe Information an Lehrkräfte durch Eltern über außerschulische Lebenssituationen und besondere Lernvoraussetzungen
- Möglichkeit der Online-Sprechstunde über MS-Teams
- Auflistung der Zuständigkeitsbereiche einzelner Lehrkräfte auf der Homepage
- Informationsabend für Eltern bei außergewöhnlicher Klassensituation
- Elternbeirat informiert die Klassenelternsprecher rechtzeitig über den Termin der nächsten Elternbeiratssitzung, damit Probleme, Gedanken und Wünsche geäußert werden können

3.3 Qualitätsbereich Kooperation

Ziele

- Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt systematisch und koordiniert in der Verantwortung der Schule. Die Schüler sind in die Zusammenarbeit altersadäquat einbezogen.
- Die Eltern beteiligen sich auf vielfältige Art und Weise am schulischen Geschehen. Sie bringen ihre Stärken und Ressourcen ein.
- Die Eltern unterstützen sich gegenseitig und unterstützen das häusliche Lernen ihrer Kinder auf angemessene Weise. Sie werden diesbezüglich von der Schule beraten.

Wichtig für uns: Einbeziehen der Schüler in Lehrer-Eltern-Gespräche

Bereits laufende Maßnahmen

- Eltern als Unterstützer bei Schulfesten und Sportveranstaltungen
- Eltern als Mitorganisatoren bei Klassenfesten und der Entlassfeier der Abschlussklassen
- Eltern als Begleitpersonen bei Ausflügen und Unterrichtsgängen
- Eltern als Experten bei der Durchführung von Projekten
- Anwesenheit eines Elternbeiratsvorsitzenden an den Elternsprechtagen
- Organisation von Fortbildungen bzw. Veranstaltungen für Eltern
- Einbindung von Eltern zur Unterstützung von Klassenprojekten, z.B. Lektürenspenden, Begleitung bei Ausflügen
- Schulhausausstattung in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat (Wasserspender)

- Unterstützung der SMV und der Schülersprecher durch Eltern/Elternbeirat, z.B. durch Getränke- und Essensspenden bei der Schülerparty
- Elternbeirat ermittelt Ressourcen von Eltern zur Unterstützung schulischer Aktivitäten

3.4 Qualitätsbereich Mitsprache

Ziele

- Eltern beteiligen sich aktiv im Elternbeirat, am Schulleben und im Schulforum
- Beteiligung an Entscheidungen im Schulforum
- Elternvertreter ergreifen Maßnahmen, um die Anliegen und Interessen aller Eltern zu erfahren und zu vertreten
- Eltern beteiligen sich an Schulentwicklungsprozessen

Wichtig für uns: Austausch zwischen Elternbeirat, Elternschaft und Schule

4. Qualitätssicherung

Elternbefragungen, um die Zufriedenheit der Schulgemeinschaft zu evaluieren

5. Beteiligung der Schulgemeinschaft

Das schulspezifische Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft wird in Zusammenarbeit mit allen schulischen Gremien erarbeitet und vom Schulforum beschlossen.